

mit *Buxus sempervirens* L., *Quercus pubescens* Willd. und *Rosmarinus officinalis* L. bewachsene Talmulde hinableitet, an deren anderer Seite wieder ansteigt und zu dem riesigen, weithin sichtbaren Eisenkreuze führt, das die Stadt Avezzano auf dem Berggipfel, der eine wundervolle Rundsicht erschliesst, als Missionskreuz errichten liess.

Am 12. Mai 1909 fand ich diesen schönen Ranunkel an dem erwähnten Standorte. Die Exemplare waren zumeist in knospendem Zustande, nur einige hatten ihre Blüten schon entfaltet. Trotzdem ich zwei volle Tage darauf verwendete, die langgestreckte Bergkette bis zu ihrem südlichsten Gipfel, dem Monte Salvinio, kennen zu lernen, gelang es mir nicht, hier oben noch einen weiteren Standort dieser Pflanze zu finden. Erst als ich nach dem Abstieg den Talboden von Fucine erreicht hatte und dem am Fusse des imposanten Monte Velino reizend gelegenen Städtchen Avezzano zuwanderte, bemerkte ich unter einer Robinienhecke nochmals einige blühende Stöcke dieses *Ranunculus*. Dieser Standort liegt etwa 780 m hoch. Die Begleitpflanzen waren hier: *Geranium tuberosum* L., *Vicia hybrida* L., *Galium verum* Scop., *Specularia hybrida* D. C., *Asperugo procumbens* L. und *Salvia horminoides* Pour.

Ranunculus psilostachys Griseb. war für die italienische Flora bisher noch nicht bekannt. In den italienischen Werken konnte ich daher eine für den gesammelten *Ranunculus* stimmende Diagnose nicht finden; am nächsten verwandt schien er mir mit *Ranunculus Illyricus* L. zu sein, von welchem er sich jedoch in der Blattgestaltung wesentlich unterscheidet. Die Blätter sind bei *Ranunculus Illyricus* L. lineal lanzettlich, ungeteilt oder zwei- bis dreizählig, bei dem getundenen *Ranunculus* aber handförmig geteilt mit ziemlich breiten Zipfeln, so dass das Gesamtblatt fast rund erscheint. Nur die obersten Stengelblätter sind ungeteilt und schmal, immerhin aber noch bedeutend breiter als jene von *Ranunculus Illyricus* L.

Ich wandte mich nun an meinen verehrten Freund, Herrn Karl Romniger in Wien, und übersandte ihm einige Exemplare dieses *Ranunculus* mit der Bitte, mir seine Ansicht kundzugeben. Er unterbreitete die Pflanze dem hervorragenden Kenner der mediterranen Flora und Verfasser der Flora von Griechenland, Herrn Kais. Rat Eugen von Halacsy in Wien, welcher die grosse Güte hatte, die Einsichtnahme in sein Herbar zu gestatten. Hierbei stellte sich heraus, dass die in den Abruzzen gefundene Pflanze, wie Herr von Halacsy schon beim ersten Ansehen vermutete, *Ranunculus psilostachys* Grisebach war und in allen Teilen mit den im Herbar v. Halacsy anliegenden Exemplaren vollständige Uebereinstimmung zeigte.

Ranunculus psilostachys Griseb. ist in den Balkanländern — Serbien, Albanien, Macedonien bis Griechenland — verbreitet und nunmehr auch für die Abruzzen nachgewiesen.

Die erste Beschreibung dieser interessanten Pflanze findet sich in „Grisebach, Spicilegium Florae Rumelicae et Bithynicae“. Brunsvigae 1843—1844 Band I pag. 304.

In „Halacsy, Conspectus Florae Graecae“ ist sie unter Sectio Ranunculastrum D. C. b. Brevirostres. α . calyx reflexus. aufgeführt.

Sowohl Herrn Kais. Rat Eugen von Halacsy, als auch meinem stets gerne dienstbereiten Freunde Herrn Romniger bin ich für das freundliche Entgegenkommen und die bereitwilligst gewährten, schätzenswerten Aufschlüsse zu grossem Danke verpflichtet, welchen ich auch an dieser Stelle zum Ausdrucke bringen möchte.

Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

Schreiber, Hans, Die Moore Vorarlbergs und des Fürstentums Liechtenstein in naturwissenschaftlicher und technischer Beziehung. Verlag des Deutsch-österreichischen Moorvereins in Staab in Böhmen. Mit 1 Karte, 20 Tafeln und 88 Textabbildungen. 177 Seiten. 1910. Preis 5 M.

Der Verfasser ist Geschäftsleiter des Deutsch-österreichischen Moorvereins und

gründet seine Arbeit auf die Erhebungen der Vereins-Moorkommissäre Lorenz Blechinger, Richard Eberwein, Wilhelm von Eschwege, Franz Matouschek und Peter und Hans Schreiber. Die Herausgabe dieses 1. Bandes des Deutschösterreichischen Moorvereins wurde durch die vom k. k. Ackerbauministerium unterstützten Mooraufnahmen ermöglicht. Der Inhalt gliedert sich A in einen naturwissenschaftlichen und B in einen technischen Teil. Teil A enthält folgende Unterabteilungen: 1. Grundbegriffe, 2. Bodenverhältnisse im Mooregebiete, 3. Klima, 4. Aufnahme der Moore Vorarlbergs, 5. Aufzählung der Moore, 6. Aufzählung der Moorpflanzen, 7. Entstehung der Moore etc., 8. Torfgattungen und Arten, 9. Kennzeichnung der Moore und ihre Einteilung, 10. Geschichte der Moore Vorarlbergs, 11. Tierleben im Moore, Funde; Teil B: 12. Vorbereitung des Moores zur Torfgewinnung, 13. Stichtorfgewinnung, 14. Torftrocknung, 15. Torf zu Brennzwecken, 16. Torf zu Streuzwecken, 17. Verschiedene Verwendbarkeit des Torfes ausser zu Feuerungs- u. Streuzwecken, 18. Verhältniszahlen für Brenn- u. Streutorf, 19. Umstände, welche beim Aufbau und Abbau der Moore zu berücksichtigen sind; **Anhang**: 20. Benütztes Moorschrifttum, 21. Leitpflanzen der Moore Vorarlbergs, 22. Praktischer Moorkurs, 23. zehnjährige Tätigkeit des Deutschöstrerr. Moorvereins; **Verzeichnisse**: 24. Verzeichnis der deutschen Volks- u. Buchnamen der Pflanzen, 25. der lateinischen Pflanzennamen, 26. der Orts- u. Moornamen, 27. Sachverzeichnis, 28. Verzeichnis der von den Moorerhebungskommissären herausgegebenen Werke. Die umfassende Arbeit ist für jeden, der sich mit Moorforschung beschäftigt, wertvoll, für den Theoretiker sowohl, als auch für den Praktiker. Den Botaniker wird es interessieren, dass die Moore von dem hervorragenden Bryologen, Herrn Prof. Matouschek, bearbeitet wurden.

A. K.

Ascherson, Dr. P. u. Graebner, Dr. P., Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Verl. v. Wilh. Engelmann in Leipzig Lief. 68. VI. Bd. *Leguminosae*. p. 1009–1093. 1910. Preis 2 M.

Mit dieser Lieferung schliesst der VI. Band, der nebst dem Schluss der *Rosaceen* u. a. auch die grossen und schwierigen Leguminosen-Gattungen, *Trifolium*, *Vicia*, *Anthyllis* enthält. Dass dieser Band umfangreicher geworden ist, als beabsichtigt wurde, muss man sowohl im Hinblick auf die eingehende Behandlung der in wirtschaftlicher Hinsicht so bedeutenden Nutzpflanzen, als auch auf die Aufnahme der in grosser Zahl beschriebenen Zierpflanzen, über die man sich nun informieren kann, sehr begrüssen. Die vorliegende Lieferung bringt den Schluss des Genus *Lathyrus* und die Genera *Pisum*, *Clitoria*, *Glycine*, *Kennedy*, *Erythrina*, *Apios*, *Pueraria*, *Phaseolus*, *Vigna* und *Dolichos*; die meisten dieser zuletzt genannten Gattungen sind bei uns nur im kultivierten Zustande vertreten. Der Lieferung 68 ist die Vorrede und das Register des VI. Bandes beigegeben. Zu den bis jetzt erschienenen Bänden können nun vom Verlag auch Einbanddecken zum Preise von à 2 Mark bezogen werden. A. K.

Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft. Bd. XXVIII. 1910.
Heft 1. Streinbrinck, C., Ueber die physikalische Verwandtschaft der pollenschleudernden Ricinus-Anthere mit den sporenschleudernden Farn- und Selaginella-Kapseln. — Nestler, A., Zur Kenntnis der Lebensdauer der Bakterien. —
Heft 2. Steinbrinck, C., Weiteres über den Kohäsionsmechanismus von Laubmoosblättern (Mit 3 Figuren). — Schtscherback, Johannes, Ueber die Salzausscheidung durch die Blätter von *Statice Gmelini* (Vorl. Mitteilg.). — Hanusch, T. F., Ueber die Perikarphöcker von *Dahlia variabilis* (W.) Desf. (Mit Tafel I). — Schroeder, H., Ueber den Einfluss der Aussentaktoren auf die Kaleophilienlänge bei *Oryza sativa* und einigen andern Gramineen. — Porodko, Theodor, Ueber den Chemotropismus der Wurzel (Vorl. Mitt.). — Sperlich, Adolf, Untersuchungen über Blattgelenke von Menispermaceen (Vorl. Mitteilg.).

Oesterreichische Botan. Zeitschrift. 1910. Nr. 1. Pascher, Adolf, Neue Chrysomonaden aus den Gattungen *Chrysococcus*, *Chromulina*, *Urenopsis*. —

Handel-Mazetti, Dr. Heinr. Freiherr von, Revision der balkanischen und vorderasiatischen Onobrychis-Arten aus der Sektion Eubrychis (Fortsetz.). — Zahlbruckner, Dr. A., Vorarbeiten zu einer Flechtenflora Dalmatiens. — Literatur-Uebersicht. — Nr. 2. Zach, Franz, Studie über Phagoeytose in den Wurzelknöllchen der Cycadeen. — Keissler, Karl, Einige bemerkenswerte Flechtenparasiten aus dem Pinzgau in Salzburg. — Hofmann, Doro, Ueber den Einfluss des Kalkmangels auf Keimlinge von *Phaseolus vulgaris* bei Verletzung der Wurzel. — Handel-Mazetti, Heinr. Frh. von, Wie in vor. Nr. — Zahlbruckner, Dr. A., Wie in vor. Nr. — Nr. 3. Hayek, Dr. Aug. von, Die systematische Stellung von *Lesquerella velebitica* Degen. — Porsch, Dr. Otto, Blütenbiologie und Photographie. — Menz, Johanna, Ueber sekundäre Befestigung einiger Rotalgen. — Schorstein, Jos., Ueber den Hausschwamm und seine nächsten Verwandten. — Halácsy, E. v., Anzählung der von Dr. B. Tuntas auf der Insel Skyros der nördlichen Sporaden im Juni 1908 gesammelten Arten. — Literatur-Uebersicht.

Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde. 1910.
 Nr. 246. Schuckmann, W. von, Die Verbreitung unserer Gebirgsbach-Planarien. — Linder, Th., Nachtrag zu „Ein Beitrag zur Flora des badischen Kreises Konstanz.“

Herbarium. Nr. 14. 1910. Enthält ausser verschiedenen Angeboten und Nachfragen einen Brief des bekannten Botanikers Elmer Merrill in Manila (Philippinen).

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. (E. V.) Königsberg in Preussen.
 Sitzung am 14. März 1910. Nach Besprechung einer im Sommer zu unternehmenden Vereinsexkursion legte Vorsitzender, Herr Privatdozent Dr. Abromeit, eine aus Rom eingesandte Frucht der zentralamerikanischen *Cucurbitacee* *Sechium edule* (nur 186 g schwer, sonst bis 600 g schwer werdend) vor, die in Südeuropa, besonders Südspanien, und in Nordafrika viel angebaut wird und bekanntlich dadurch interessant ist, worauf besonders hingewiesen wurde, dass der Same schon in der Frucht keimt. Frh. Hoffheinz demonstrierte einen Zweig einer *Forsythia* (wahrscheinlich *F. intermedia* Zabel) mit zahlreichen Blüten, die sich im Zimmer in 10 Tagen geöffnet hatten. Durch Herrn Prof. Vogel gelangten blühende Zweige von *Echeveria grandiflora*, *Mesembryanthemum cordifolium*, *Laurus nobilis*, *Viburnum Tinus*, *Buxus sempervirens*, *Cyperus alternifolius* u. a. aus der Stadtgärtnerei zur Vorlage. Herr Garteninspektor Buchholz machte einige phänologische Mitteilungen aus dem botanischen Garten, es blühen dort jetzt: *Petasites albus*, *Daphne Mezereum*, *Eranthis hiemalis*, *Hepaticum nobilis*, *Galanthus nivalis* und *Leucojum vernum*, welche ebenfalls demonstriert wurden. Hierzu teilte Herr Ewers mit, dass in einem Parke in der Stadt *Cornus mas* dem Aufblühen nahe sei. Herr Gramberg legte zunächst einige Phanerogamen aus dem Vereinsgebiete vor: *Hypochaeris glabra*, von der Kurischen Nehrung *Tragopogon floccosus*, noch Ende September blühend, bis 75 cm hoch, *Ebulum humile* aus einem Garten bei Wundlacken, *Scorzonera purpurea* und *Androsace septentrionalis* aus dem Kreise Thom; sodann *Bryopogon jubatum*, Lindenblätter mit der eigentümlichen rötlichen, filzartigen, von Milben verursachten Gallenbildung, die früher irrtümlich für eine besondere Pilzgattung *Erineum* gehalten; das auf Lindenblättern vorkommende *Cecidium* wurde von Persoon als *Erineum tiliaceum* benannt und beschrieben; von Pilzen *Bulgaria polymorpha* an *Quercus*, *Murasmius alliaceus*, *Clavaria pyxidata*, *Irpex fusco-violaceus*, *Psathyrella disseminata*, *Lycoperdon surfuraceum*, *Stropharia semiglobata*, *St. stercoraria* und *Merulius Corium* aus dem Kreise Sensburg (Ostpr.), *Boletus flavidus* (Metgethen bei Königsberg), *Entoloma clypeatum* (Neuhäuser), *Collybia fusipes*, *Phlegmucium varium* (Gr.-Raum, Kr. Fischhausen) u. a. Herr Gartentechniker Butz sprach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [16_1910](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Literatur, Zeitschriften etc. 59-61](#)